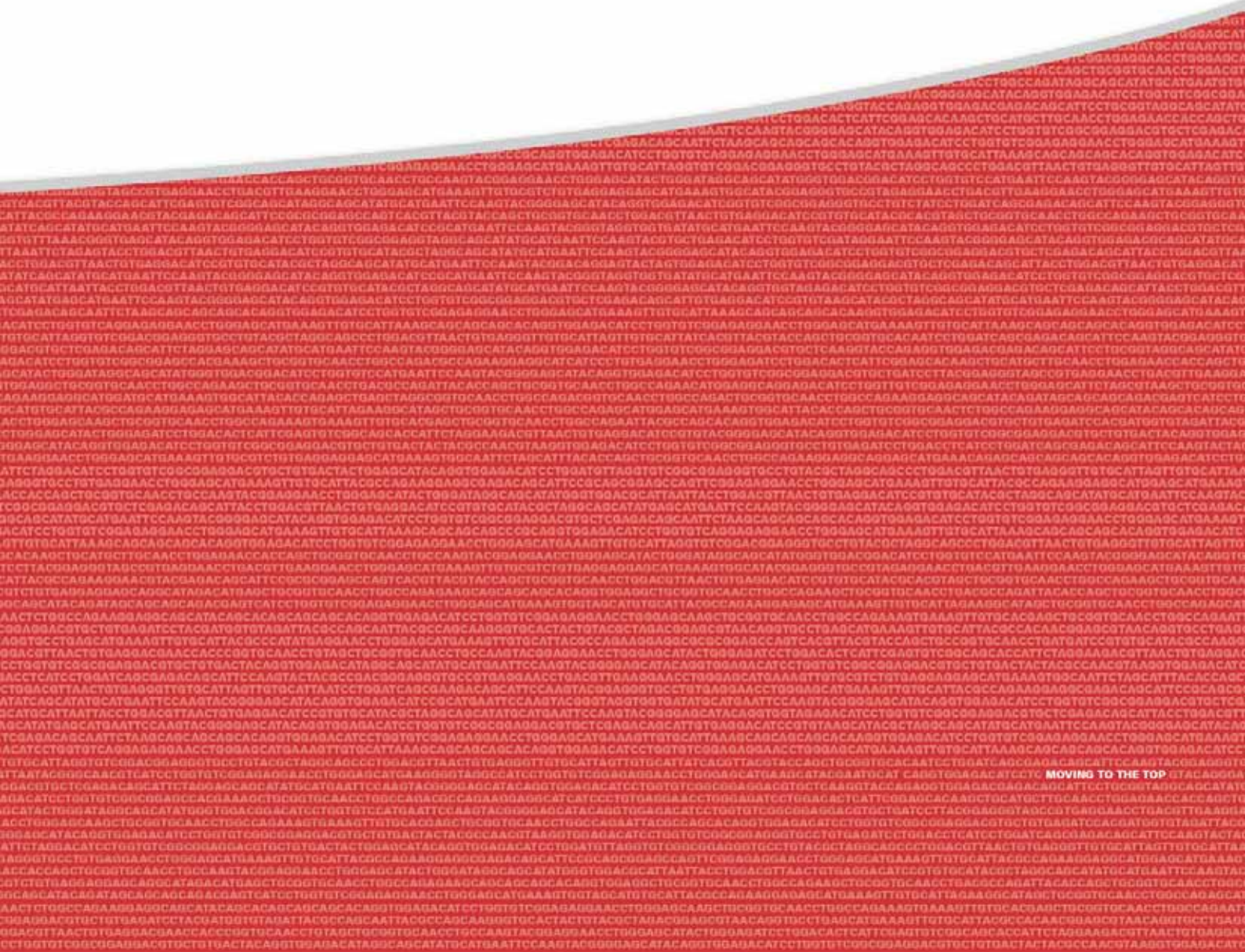




TECHNOLOGIETRANSFER FÜR SACHSEN



NEWSLETTER Januar 2011



MOVING TO THE TOP

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Ausgabe lesen Sie:

GRUSSWORT	3
WIRTSCHAFT	4
<ul style="list-style-type: none"> - Biotechnologie-Branche blickt wieder optimistischer in die Zukunft - Großer Ansturm auf diesjähriger KarriereStart Messe in Dresden - Görlitzer Biotechnologie-Unternehmen Partec mit Rekordauftragseingang - Erteilung der Herstellungserlaubnis für Stammzellen aus Nabelschnurblut - Kapital für Dresdner Unternehmen Caterna GmbH - In Zusammenarbeit mit c-LEcta erweitert DSM industrielle Biokatalyse-Plattform - biocrea erweitert Unternehmensführung - Ausgezeichnet: futureSAX prämiert die besten Geschäftsideen 	
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	6
WISSENSCHAFT & BILDUNG	8
<ul style="list-style-type: none"> - Forschen in neuer Gemeinschaft: Das neue Helmholtz-Zentrum in Dresden - Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie ist dauerhafte Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft - Neues EU-Projekt zu biokompatiblen Titanwerkstoffen gestartet - Mobile Erlebniswelt BIOTechnikum macht in Sachsen Station - OpenAIRE: offener Zugang zu EU-Forschung - Leipziger Biotechnologie-Institut koordiniert EU-Projekt 	
FÖRDERUNG	10
<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von forschungsintensiven Unternehmensgründungen (EXIST-Forschungstransfer) - Schwerpunktprogramm „Biologische Transformationen von Kohlenwasserstoffen ohne Sauerstoff: vom molekularen zum globalen Maßstab“ - BMBF veröffentlicht Gesundheitsforschungsprogramm 2011 - Richtlinien zur Förderung für den Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF - Förderinitiative Deutschland - USA Zusammenarbeit in Computational Neuroscience - Richtlinien des BMBF zur Förderung von "e:Bio - Innovationswettbewerb Systembiologie“ - Förderrichtlinien "Ersatzmethoden zum Tierversuch" im Programm der Bundesregierung "Biotechnologie – Chancen nutzen und gestalten" - Neue Technologieoffensive des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gestartet 	
VERANSTALTUNGEN, MESSEN, KONGRESSE	13
<ul style="list-style-type: none"> - In Sachsen - In Deutschland und der Welt - Vorschau 	

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie haben alle einen guten Jahreswechsel verbracht und wünschen Ihnen für 2011 persönlich alles Gute, beste Gesundheit und beruflichen Erfolg!

Eine positive Meldung erreichte die Biotech-Branche zu Beginn des neuen Jahres: Die deutsche Biotechnologie-Branche blickt wieder optimistischer in die Zukunft! Die Unternehmen rechnen 2011 sowohl mit steigenden Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen als auch mit der Schaffung neuer Jobs. Mit dieser positiven Meldung startet auch der biosaxony e. V. zuversichtlich ins neue Jahr!

Dass nicht nur die Biotech-Unternehmen auf der Suche nach neuen Mitarbeitern sind, sondern auch das Interesse an diesen Jobs vorhanden ist, davon konnte sich der biosaxony e. V. gemeinsam mit der Partec GmbH und der CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH vom 21. bis 23. Januar auf der KarriereStart Messe in Dresden überzeugen. Viele, vor allem junge Menschen, wollten mehr über Ausbildungsmöglichkeiten und Chancen auf dem Stellenmarkt der Life Science Branche erfahren und zeigten damit, dass für sie die Biotechnologie als Zukunftstechnologie im Bewusstsein verankert ist.

Der biosaxony e. V. hat auch im Jahr 2011 wieder attraktive Veranstaltungen für Sie auf dem Programm. Der nächste Vereinstreff „biosaxony vor Ort“ im Raum Dresden ist in Vorbereitung. Wir wollen Anfang April die Wirtschaftsregion Radebeul und drei Biotech-Unternehmen näher kennenlernen und Ihnen damit einen sehr interessanten Event in einem außergewöhnlichen Ambiente ankündigen, zu dem wir Sie noch rechtzeitig einladen.

Auch die Arbeitsgruppen des biosaxony e. V. sind aktiv ins Jahr 2011 gestartet: Nachdem bereits vor Jahresende die Arbeitsgruppe „Recht, Steuern, Politik“ ihr Kick-off-Meeting hatte, haben im Januar die AG's „Pharmazeutische Biotechnologie“ und „Aus- und Weiterbildung“ ihre Arbeit aufgenommen. Die AG „Medizintechnik“ folgt Anfang Februar in Radeberg.

Haben Sie Ideen für gewünschte Events, Anregungen für Aktivitäten der Arbeitsgruppen oder Fragen bzw. auch dringende Forderungen an uns, so tragen Sie diese bitte an den Verein heran. Der biosaxony e. V. wird Sie auch in diesem Jahr wieder mit Informationen rund um die Biotechnologie und die Life Sciences versorgen, ob in unserem Newsletter, auf unserer ständig aktualisierten Homepage www.biosaxony.com/, oder aber auch gern im persönlichen Gespräch auf sachsenweiten Veranstaltungen und wichtigen Biotechnologie-Messen.

Herzlich, Ihr



Hans-Jürgen Große
Geschäftsführer

WIRTSCHAFT

BIOTECHNOLOGIE-BRANCHE BLICKT WIEDER OPTIMISTISCHER IN DIE ZUKUNFT

Die deutschen Biotech-Unternehmen gehen von einer weiteren Verbesserung ihrer Lage im laufenden Jahr aus. Das ergab eine Umfrage des Branchenverbandes der Biotechnologie-Industrie, BIO Deutschland, in Kooperation mit dem Branchenmagazin transkript. Die Resultate der Umfrage wurden am 18. Januar 2011 auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt. Grund für die gute Stimmungslage: Frühindikatoren lassen eine günstigere zukünftige Geschäftslage sowie einen Beschäftigungsaufbau und steigende Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (F&E) erwarten. Besonders positiv stellte sich die Erwartung an die zukünftige Geschäftslage dar, erläutert Viola Bronsema, Geschäftsführerin der BIO Deutschland. So stieg der Stimmungsindex um mehr als fünf Punkte auf nun 98,0 Punkte. Gehe es nach den Erwartungen der rund 200 befragten Biotech-Unternehmen, werden zudem die F&E-Investitionen im laufenden Jahr wachsen, womit nach Ansicht der Firmen auch die Schaffung neuer Jobs einhergehe.

[Details](#)

GROßER ANSTURM AUF DIESJÄHRIGER KARRIERESTART MESSE IN DRESDEN

Nach dreitägiger Dauer ging am 23. Januar die 13. Auflage der KarriereStart in Dresden zu Ende. Mehr als 20.000 überwiegend jugendliche Besucher nahmen in diesem Jahr das Angebot der 333 Aussteller auf 12.000 Quadratmetern in Anspruch.

Auch der biosaxony e. V. stand bei den Fragen zu Ausbildung, Beruf und Studium im Biotechnologie-Bereich Rede und Antwort. Gemeinsam mit der Partec GmbH aus Görlitz und CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH aus Radeberg informierte der Verein die potenziellen Nachwuchskräfte über attraktive Tätigkeitsfelder in der Biotechnologie-Branche.

[Details](#)

GÖRLITZER BIOTECHNOLOGIE-UNTERNEHMEN PARTEC MIT REKORDAUFTRAGSEINGANG

Mit Neuaufträgen in Höhe von mehr als zwei Millionen US-Dollar allein aus den letzten Dezembertagen sowie neu entwickelten Produktlinien für die molekularbiologische Diagnostik und die DNA- und Zellanalytik startet das Görlitzer Biotechnologie-Unternehmen Partec in das Geschäftsjahr 2011. Auch in den von der Wirtschaftskrise geprägten zurückliegenden zwei Jahren hat Partec weiterhin in den Standort Görlitz investiert, die Personalstruktur ausgebaut und intensiv Forschung und Entwicklung für neue, innovative Anwendungslösungen betrieben. Die insbesondere von internationalen Organisationen eingegangenen Neuaufträge für mehrere hunderttausend Patienten-tests zeigen unter anderem, dass die bereits platzierten Partec-Diagnosegeräte eine kontinuierlich stark steigende Zahl von Patienten abdecken. Am 25. Januar erhielt Partec im Rahmen des 1. Deutschen Kongresses der Weltmarktführer in Schwäbisch Hall den mit 10.000 Euro dotierten Nachwuchspreis der Adolf Würth GmbH. Die Jury hob unter anderem die hohe ethische Verantwortung von Partec hervor.

[Details](#)

ERTEILUNG DER HERSTELLERERLAUBNIS FÜR STAMMZELLEN AUS NABELSCHNURBLUT

Nach erfolgreicher Inspektion durch die Landesdirektion Leipzig wurde der InnovaStem GmbH am 14.12.2010 in den Reinräumen der GMP-Herstellungsstätte des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie (IZI) die Herstellungserlaubnis nach § 13 Arzneimittelgesetz (AMG) zur Herstellung von Stammzellen aus Nabelschnurblut erteilt.

Der Herstellungsprozess der InnovaStem GmbH basiert dabei auf der Separation der Stammzellen aus Nabelschnurblut durch Aufkonzentration der kernhaltigen Zellen. Die Zellen werden mit einem Gefrierschutz versetzt und mittels eines standardisierten Programms in einem automatischen Einfriergerät konserviert. Die zellbiologische Qualität wird anhand der Anzahl vitaler Leukozyten, der Anzahl an Stammzellen sowie der Lebensfähigkeit der Zellen bestimmt.

[Details](#)

KAPITAL FÜR DRESDNER UNTERNEHMEN CATERNA GMBH

Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) und der Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) investieren rund 650 Tausend Euro in die Caterna GmbH. Die Investition dient zur Finanzierung des Markteintrittes sowie Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für weitere Anwendungen mit der telemedizinischen Therapiesoftware im Bereich der Augenheilkunde. Die Caterna GmbH, eine Ausgründung aus der TU Dresden, entwickelt und vertreibt eine Softwarelösung, mit der sich Fehlsichtigkeiten korrigieren lassen. Für die erste Anwendung, Amblyopie, kann das Unternehmen ausgewählten Augenärzten bereits zu Beginn 2011 eine Therapiesoftware zur Verfügung stellen.

[Details](#)

IN ZUSAMMENARBEIT MIT c-LECTA ERWEITERT DSM INDUSTRIELLE BIOKATALYSE-PLATTFORM

c-LEcta hat Ende 2010 den Abschluss einer Lizenz-Vereinbarung mit DSM Pharmaceutical Products bekannt gegeben. Im Rahmen dieser Vereinbarung gestattet c-LEcta DSM die Nutzung von c-LEcta's Alkohol Dehydrogenasen in Entwicklungsprojekten zur Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen und Wirkstoff-Intermediaten. Dabei sollen geeignete Enzyme für nachhaltige Produktions-Prozesse identifiziert werden.

[Details](#)

BIOCREA ERWEITERT UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die im Oktober 2010 aus der finnischen Biotie Therapies Corp. hervorgegangene biocrea GmbH hat die Erweiterung der Unternehmensführung bekannt gegeben. Martin Gunthorpe wurde zum Leiter der Forschung bestellt sowie Viktor Viehweg zum Leiter Finanzen und Simon Ward zum Leiter Chemie & Entwicklung ernannt.

[Details](#)

AUSGEZEICNET: FUTURESAX PRÄMIERT DIE BESTEN GESCHÄFTSIDEEN

Mit der Prämierung der besten Geschäftsideen endete in der KOMSA Kommunikation Sachsen AG in Hartmannsdorf die erste Phase des Businessplan-Wettbewerbs futureSAX 2011. Auch der biosaxony e. V. war zu der Veranstaltung in glänzendem Ambiente vor Ort, um die innovativen Geschäftsideen der potenziellen Gründer aus den Bereichen Technologie, Bio-/Nanotechnologie, Informations – und Kommunikationstechnologie sowie der Kategorie Service genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei waren der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des biosaxony e. V., Dr. Wilhelm Zörgiebel, Geschäftsführer der Biotype GmbH und der Geschäftsführer des Vereins, Hans-Jürgen Große, als Juroren daran beteiligt gewesen, aus den 97 Geschäftsideen die 12 Finalisten für die erste Prämierungsphase auszuwählen.

[Details](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DRESDEN

Die biosaxony Management GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt innerhalb des Biotech-Clusters eine(n) Geschäftsführer(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

Der biosaxony e.V. sucht ab sofort zur Verstärkung seines Teams einen Praktikanten im Bereich Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Caterna GmbH sucht eine(n) Mitarbeiter(in) im Bereich Vertrieb/Kundenbetreuung

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG sucht eine(n) HR-Sachbearbeiter

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Cenix BioScience GmbH sucht eine(n) Software-Entwickler(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Apogepha Arzneimittel GmbH sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- Leiter(in) Audit- und Lieferantenmanagement
- Mitarbeiter(in) Galenische Entwicklung

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die quodata GmbH sucht mehrere Praktikant(innen):

- im Bereich Software
- im Bereich Mathematik/ Statistik
- im Bereich Marketing

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Qualitype AG sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- Mitarbeiter(in) für Softwaresupport
- Softwareentwickler(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

LEIPZIG

Die B IO-NET LE IPZIG Technologietransfergesellschaft mbH sucht zum 01.04.2011 eine(n) Geschäftsführer(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Labor Diagnostik GmbH Leipzig sucht eine(n) Produktmanager(in) für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die c-LEcta GmbH sucht:

- Business Development Manager(in)
- Technische Mitarbeiter/innen (BTA, TA)

[Zur Stellenausschreibung](#)

RADEBERG

Die CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH vergibt eine Ausbildungsstelle als Chemielaborant/in

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die ABX GmbH Radeberg sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- Diplom-Ingenieur Automatisierungstechnik
- Assistent(in) Herstellung
- Mitarbeiter(in) in der Produktion
- Mitarbeiter in der Technik
- Fremdsprachenkorrespondent(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

GÖRLITZ

Die Partec GmbH sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- Technische(r) Laborassistent(in)
- Sachbearbeiter(in) Export
- Diplom-Ingenieur (TU/FH)
- Feinmechaniker(in) / Feinoptiker(in)
- Zerspanungsmechaniker(in)
- Elektroniker(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

WISSENSCHAFT & BILDUNG

FORSCHEN IN NEUER GEMEINSCHAFT: DAS NEUE HELMHOLTZ-ZENTRUM IN DRESDEN

Das Forschungszentrum Dresden-Rossendorf (FZD) heißt seit dem 1. Januar 2011 Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) und gehört nun zur Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Der Wechsel des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR) von der Leibniz- in die Helmholtz-Gemeinschaft geht auf eine Empfehlung des Wissenschaftsrates im Sommer 2008 zurück. „Wir freuen uns, dass die Zugehörigkeit zur Helmholtz-Gemeinschaft in dem neuen Namen zum Ausdruck kommt. Mit der Aufnahme des HZDR wird die Präsenz der Helmholtz-Gemeinschaft in Ostdeutschland gestärkt und das Forschungszentrum passt mit seinem Profil und seinen Großgeräten ideal in die Helmholtz-Gemeinschaft“, so Helmholtz-Präsident Prof. Jürgen Mynek. Das HZDR ist das zweite Zentrum der Helmholtz-Gemeinschaft in Sachsen und das erste in Dresden.

[Details](#)

LEIPZIGER FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ZELLTHERAPIE UND IMMUNOLOGIE IST DAUERHAFT EINTRICHTUNG DER FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT

Nach einer sehr positiven Evaluierung wird das Leipziger Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie ab 1. Januar 2011 nach der erfolgreichen fünfjährigen Aufbauphase als dauerhafte Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft weitergeführt. Nach der Anschubfinanzierung durch den Freistaat Sachsen geht es damit in den regulären Betriebs- und Finanzierungsmodus der Fraunhofer-Gesellschaft über (90 Prozent Finanzierung über den Bund, zehn Prozent über die Länder). „Mit seinen Forschungsergebnissen zeigt das IZI, dass es im internationalen Vergleich hervorragend aufgestellt ist. In einem biomedizinisch/biotechnologisch sowie unternehmerisch starken Umfeld hat das IZI gute Bedingungen gefunden, sich zukunftsfähig zu entwickeln und internationales Ansehen zu erringen“, sagte die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine von Schorlemer.

[Details](#)

NEUES EU-PROJEKT ZU BOKOMPATIBLEN TITANWERKSTOFFEN GESTARTET

Am 1. Januar 2011 startete das europäische Marie-Curie-Netzwerkprojekt „BioTiNet“, das vom Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW) koordiniert wird. Ziel ist die Entwicklung neuartiger titanbasierter Werkstoffe für orthopädische Anwendungen sowie die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesem Gebiet. Das Vorhaben wird von der Europäischen Kommission über einen Zeitraum von 4 Jahren mit ca. 3,5 Mio. Euro gefördert. Das Kick-off Meeting findet am 3. und 4. Februar 2011 am IFW Dresden statt.

[Details](#)

MOBILE ERLEBNISWELT BIOTECHNIKUM MACHT IN SACHSEN STATION

Der Truck der Initiative „BIOTEchnikum“ bringt biotechnologische Forschung unmittelbar zu den Menschen – jetzt auch in Sachsen! Gestartet in Schneeberg und Leipzig wird der Truck im März in Burgstädt und Chemnitz haltmachen. Die Themen sind Genom- und Proteomforschung, Nano- und Glykobiotechnologie, Gesundheit und Ernährung, nachhaltige Bioproduktion und Bionik. Das doppelstöckige Fahrzeug ist Kernstück der Initiative „BIOTEchnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ihr Ziel ist es, vor allem Schülerinnen und Schüler sowie die breite Öffentlichkeit über biotechnologische Forschung in Deutsch-

land und deren Ergebnisse zu informieren, Berufschancen aufzuzeigen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

[Details](#)

OPENAIRE: OFFENER ZUGANG ZU EU-FORSCHUNG

Forscher, Unternehmen und Bürger in der EU erhalten durch das Pilotprojekt OpenAIRE (Open Access Infrastructure for Research in Europe), das die Kommission am 2. Dezember an der Universität Gent in Belgien gestartet hat, freien und offenen Zugang zu den Unterlagen von Forschungsprojekten, die mit EU-Mitteln finanziert wurden. Mit OpenAIRE wird ein Netz offener Archive geschaffen, die freien Online-Zugang zu den Kenntnissen ermöglichen, die von Wissenschaftlern erarbeitet wurden, die mit Mitteln des Siebten Rahmenprogramms (RP7) und des Europäischen Forschungsrats (ERC) gefördert wurden – insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Energie, Umwelt, Informations- und Kommunikationstechnologie, Forschungsinfrastrukturen sowie Sozial- und Geisteswissenschaften. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Gewährleistung eines uneingeschränkten, offenen Zugangs zu wissenschaftlichen Unterlagen, der es beispielsweise Patienten mit seltenen Krankheiten ermöglichen würde, sich über die neuesten medizinischen Forschungen zu informieren, oder Wissenschaftlern, in Realzeit den neuesten Stand der Arbeiten in ihrem Forschungsbereich abzurufen.

[Details](#)

LEIPZIGER BIOTECHNOLOGIE-INSTITUT KOORDINIERT EU-PROJEKT

Zum 1. März 2011 hat das Sächsische Institut für Angewandte Biotechnologie e. V. an der Universität Leipzig (SIAB) bei der Ausschreibung „Industrial biotechnology for Europe“ (ERA IB) den Zuschlag für ein dreijähriges EU-Projekt bekommen. Das SIAB ist Koordinator des Verbundvorhabens, an dem insgesamt sieben Partner aus Deutschland, Finnland, den Niederlanden, Portugal und Rumänien beteiligt sind. Dabei werden Verfahren entwickelt, Reststoffe aus Pflanzenbiomasse zu Wertstoffen zu veredeln. Das Fördervolumen Verbundvorhabens, das von dem geschäftsführenden Direktor des SIAB, Prof. Christian Wilhelm und Projektleiter Dr. Gerhard Kerns koordiniert wird, beläuft sich auf etwa 2 Millionen Euro, der Förderanteil des SIAB auf 310.000 Euro. Das Geld kommt jeweils aus den beteiligten Ländern, die Fördersumme für das SIAB vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Da das Projekt Teil des EU-Forschungsnetzwerks ist, können die Länder bei der Finanzierung des Vorhabens auf EU-Mittel zurückgreifen.

[Details](#)

FÖRDERUNG

FÖRDERUNG VON FORSCHUNGSINTENSIVEN UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN (EXIST-FORSCHUNGSTRANSFER) IM RAHMEN DES PROGRAMMS „EXISTENZGRÜNDUNGEN AUS DER WISSENSCHAFT“

Die wirtschaftliche Verwertung neuer Forschungsergebnisse über die Gründung von Unternehmen gilt als besonders anspruchsvolle und effektive Form des Wissens- und Technologietransfers durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Bisher zeigt sich jedoch immer wieder, dass Technologien aus der akademischen Forschung nicht in die Anwendung überführt werden, weil dies aufwändige und risikoreiche Entwicklungsarbeiten erfordert. Mit EXIST-Forschungstransfer sollen Forschungsergebnisse, die das Potential besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu werden, zunächst in der wissenschaftlichen Einrichtung – einer Hochschule oder Forschungseinrichtung – soweit weiterentwickelt werden, dass die prinzipielle technische Machbarkeit der Produktidee sichergestellt ist und eine Gründung erfolgen kann. Vorzugsweise handelt es sich um Technologiebereiche mit relativ langen Entwicklungszeiten wie z.B. die Energie-, Umwelt-, Bio- und optische Technologie, die Material-, Mikrosystem- und Medizintechnik sowie Teile der Informations- und Kommunikationstechnologien.

[Details](#)

SCHWERPUNKTPROGRAMM „BIOLOGISCHE TRANSFORMATIONEN VON KOHLENWASSERSTOFFEN OHNE SAUERSTOFF: VOM MOLEKULAREN ZUM GLOBALEN MAßSTAB“

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert seit 2008 das Schwerpunktprogramm „Biologische Transformationen von Kohlenwasserstoffen ohne Sauerstoff: vom molekularen zum globalen Maßstab“ (SPP 1319). Die abschließende zweite dreijährige Förderperiode wird Ende 2011 beginnen. Für diese Förderperiode wird hiermit zur Antragstellung aufgefordert. Ziel des interdisziplinären Schwerpunktprogramms ist die Erforschung der anoxischen Transformation von Kohlenwasserstoffen in einem größeren wissenschaftlichen Kontext. Anträge in englischer Sprache für die zweite dreijährige Förderperiode müssen bis 16. Mai 2011 in der Geschäftsstelle der DFG unter dem Stichwort „SPP 1319“ eingegangen sein (Postanschrift: DFG, 53170 Bonn). Die Begutachtung ist mit einem Antragskolloquium verbunden, das am 31. August 2011 in Leipzig stattfinden wird.

[Details](#)

BMBF VERÖFFENTLICHT GESUNDHEITSFORSCHUNGSPROGRAMM 2011

Mit dem Rahmenprogramm Gesundheitsforschung richtet die Bundesregierung ihre Förderung der medizinischen Forschung neu aus. Der Schwerpunkt liegt künftig auf der Erforschung besonders häufiger Krankheiten und der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis. Forschungsergebnisse sollen so schneller zu Verbesserungen für die Patienten führen. Das „Rahmenprogramm Gesundheitsforschung“ stellt die Basis für die Ausrichtung der medizinischen Forschung in den kommenden Jahren dar. Das Programm gibt den Rahmen für die Förderung der Gesundheitsforschung an Hochschulen, Universitätskliniken und außeruniversitären durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung vor. Es hat eine achtjährige Laufzeit.

[Details](#)

RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG FÜR DEN „SPITZENCLUSTER-WETTBEWERB“ DES BMBF IM RAHMEN DER HIGHTECH-STRATEGIE 2020 FÜR DEUTSCHLAND

Ziel der Ausschreibung ist es, durch Kooperation und Bündelung komplementärer Interessen und Potenziale von Clustern ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und sich so langfristige Wettbewerbsvorteile und eine führende Marktposition zu sichern. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, außeruniversitäre Bildungs- und Forschungseinrichtungen, gemeinnützige Organisationen und Gebietskörperschaften mit Sitz in der Clusterregion, welche Vorhaben zur Umsetzung der Clusterstrategie durchzuführen beabsichtigen. Mit der übergreifenden Betreuung der Fördermaßnahme hat das BMBF den Projektträger Jülich beauftragt. Die Skizzen sind dem Projektträger Jülich bis spätestens Donnerstag, den 31.03.2011, 12:00 Uhr in 30-facher Ausfertigung sowie in elektronischer Form auf einem geeigneten Datenträger vorzulegen.

[Details](#)**FÖRDERINITIATIVE DEUTSCHLAND - USA ZUSAMMENARBEIT IN COMPUTATIONAL NEUROSCIENCE**

Die „Deutschland - USA Zusammenarbeit in Computational Neuroscience“ ist eine transnationale Initiative zur Forschungsförderung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit der amerikanischen Förderorganisation National Science Foundation (NSF) getragen. Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE-Kapazität in Deutschland, wie z.B. Kleine und Mittlere Unternehmen.

[Details](#)**RICHTLINIEN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG ZUR FÖRDERUNG „E:Bio - INNOVATIONSWETTBEWERB SYSTEMBIOLOGIE“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, die international erfolgreiche Position Deutschlands in der Systembiologie durch Einrichtung von geeigneten Forschungsstrukturen, Bündelung der nationalen Kompetenzen und durch gezielte Nachwuchsförderung auszubauen. Mit dem e:Bio - Innovationswettbewerb soll durch die Unterstützung des systembiologischen Forschungsansatzes ein Innovationsschub eingeleitet und ein Beitrag zur Lösung gesellschaftlich relevanter Probleme geleistet werden. Er ist Teil der BMBF-Rahmenprogramme "Gesundheitsforschung" und "Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030". Gefördert werden, je nach Modul, Einzel – oder Verbundprojekte.

[Details](#)**FÖRDERRICHTLINIEN „ERSATZMETHODEN ZUM TIERVERSUCH“ IM PROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG „BIOTECHNOLOGIE – CHANCEN NUTZEN UND GESTALTEN“**

Das BMBF wird im Rahmen des Programms "Biotechnologie – Chancen nutzen und gestalten" auch zukünftig Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben) mit dem Ziel fördern, belastende Behandlungen von Tieren durch Alternativmethoden zu ersetzen bzw. zu ergänzen. Gemäß dem 3R Konzept nach Russell und Burch (1959) sind hierunter Testverfahren zu verstehen, die entweder einen vollständigen Verzicht auf Nutzung von Tieren oder zumindest eine Reduzierung der Anzahl der verwendeten Tiere bzw. eine Minderung des Belastungsgrades der Tiere erlauben. Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie weitere juristische Personen, die über eine vorhabengerechte Infrastruktur, vor allem geeignete Forschungskapazitäten, verfügen. Forschungseinrichtungen innerhalb der Bundesverwaltung können im Rahmen von Aufträgen der Verbundpartner eingeschaltet werden.

[Details](#)

NEUE TECHNOLOGIEOFFENSIVE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE (BMWi) GESTARTET

Deutschland nimmt im Technologiebereich weltweit eine Spitzenposition ein, wobei über 100.000 innovative Unternehmen und eine sehr gut ausgebaute und eng mit der Wirtschaft vernetzte Forschungsinfrastruktur eine Schlüsselrolle einnehmen. Mit seiner neuen Technologieoffensive setzt sich das BMWi zum Ziel, das technologisch hohe Niveau Deutschlands auch in Zukunft zu sichern. Die Initiative soll die Rahmenbedingungen und die anwendungsorientierte Forschung in Industrie und Mittelstand weiter verbessern. Zudem werden damit die Aktivitäten des BMWi in wichtigen mittelstands- und industriepolitischen Fragen, etwa zur Förderung der Außenwirtschaft, zur Rohstoffsicherung und zur Gewinnung von Fachkräften, sinnvoll ergänzt. Zur Durchsetzung der Offensive wird das BMWi die Haushaltsmittel für die technologiepolitischen Maßnahmen von 2,3 Mrd. € im Jahre 2010 auf 2,8 Mrd. € im Jahre 2013 steigern. Damit hat sich der Technologiehaushalt in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt.

[Details](#)

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, KONGRESSE

IN SACHSEN (FEBRUAR 2011)

16. Februar 2011 – Chemnitz: Vortrag: „ Genetik: Welche rechtlichen Veränderungen haben Einfluss auf mein tägliches Handeln“ - [Details](#)

22. Februar 2011 – Dresden: Gründertreff Dresden exists: Produktpolitik – Zielgruppengerechte Produktgestaltung - [Details](#)

IN DEUTSCHLAND UND DER WELT (FEBRUAR 2011)

1. bis 2. Februar 2011 – Kuwait, Staat Kuwait: The 2nd Kuwait Lab Tech Conference & Exhibition - [Details](#)

5. bis 8. Februar 2011 – Wien, Österreich: Cell Cycle Regulators/Inhibitors & Cancer - [Details](#)

8. bis 10. Februar 2011 – Köln, Deutschland: Biotech Test Expo – [Details](#)

14. bis 15. Februar 2011 – New York, Vereinigte Staaten: The 13th Annual BIO CEO & Investor Conference - [Details](#)

16. bis 18. Februar 2011 – Tokyo, Japan: Nano Tech 2011 - [Details](#)

18. Februar 2011 – Berlin, Deutschland: 4th Berlin Conference on IP in Life Sciences: Rare Diseases – Blockbusters in the Niche – [Details](#)

21. bis 22. Februar 2011 – London, Großbritannien: BIO INNOVATION 2011 - [Details](#)

23. bis 25. Februar 2011 – Tromsø, Norwegen: BIOPROSP 2011 - [Details](#)

21. bis 24. Februar 2011 – Hyderabad, Indien: BioAsia 2011 – [Details](#)

28. Februar bis 2. März 2011 – München, Deutschland: Cell Culture World Congress 2011 - [Details](#)

VORSCHAU (MÄRZ 2011 – JUNI 2011)

4. März 2011 – Dresden, Deutschland: 2. Partnerdialog des Carus Consilium Sachsen - [Details](#)

10. März 2011 – Burgstädt, Deutschland: Mobile Erlebniswelt BIOTechnikum - [Details](#)

14. bis 16. März 2011 – Mailand, Italien: BIO-Europe Spring 2011 – International Partnering Conference – [Details](#)

14. bis 19. März 2011 – sachsenweit: Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen - [Details](#)

16. bis 17. März 2011 – Berlin, Deutschland: International Industrial Convention on Biomimetics – [Details](#)

23. bis 24. März 2011 – München, Deutschland: Forum Life Science 2011 – [Details](#)

29. März 2011 – Berlin, Deutschland: IX. Bionnale 2011 – [Details](#)

30. März 2011- Görlitz, Deutschland: Innovationsbörse Sachsen – 6. Treffen der Innovationspreisträger und „biosaxony vor Ort“ - [Details](#)

3. bis 6. April 2011 – Heiligenstadt, Deutschland: 7. Deutsches BioSensor-Symposium – [Details](#)

3. bis 7. April 2011 – Berlin, Deutschland: Proteomic Forum 2011 - [Details](#)

6. April 2011 – Eindhoven, Niederlande: Biomedica – The Life Science Summit – [Details](#)

3. bis 5. Mai 2011 – Dresden, Deutschland: Biotec Forum 2011 „Systems Biology of Cellular“ - [Details](#)

5. bis 6. Mai 2011 – Dresden, Deutschland: 4. Mykologisches Kolloquium in Dresden - [Details](#)

9. bis 11. Mai 2011 – Johannesburg, Südafrika: Africa Health Exhibition and Congress - [Details](#)

11. bis 12. Mai 2011 – Beijing, China: ChinaBio® Partnering Forum 2011 - [Details](#)

15. Juni 2011 – London, Großbritannien: 8th annual EPIC Biotechnology conference - [Details](#)

27. bis 30. Juni 2011 – Washington, Vereinigte Staaten: BIO 2011 – [Details](#)

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie [hier](#)

Falls Sie keine weiteren Newsletter von biosaxony erhalten wollen, klicken Sie auf folgenden Link und melden Sie sich ab.

[Newsletter abbestellen](#)